

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 30/31 vom 24. Juli 2025, Jg. 57

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Märkte

25. Juli bis 24. August

Zuchtrinder

7.8. Traboch, 10.45 Uhr
14.8. Greinbach, 10.45 Uhr

Pferde

23.8. Schöder, 8 Uhr

Nutzrinder/Kälber

29.7. Traboch, 11 Uhr
5.8. Greinbach, 11 Uhr
12.8. Traboch, 11 Uhr
19.8. Greinbach, 11 Uhr

Veranstaltungen

1.8. Bockkörung u. -markt Traboch

Zinsen für Kredite

AIK ab Genehmigungsjahr 2025

Euribor-Bruttozinssatz (gültig von 1.7.2025 bis 31.12.2025): **3,54%**

max. anwendbarer Bruttozinssatz: **4,50%**

Zinszuschuss 50% **1,77%**

Nettozinssatz für Kreditnehmer **1,77%**

Verbraucherpreisindex

2020 = 100, Q: Statistik Austria, Jun'25 vorl.

Monat	2024	2025	24/25 in%
Jänner	122,5	126,4	+3,2
Februar	123,1	127,1	+3,2
März	123,7	127,4	+3,0
April	123,8	127,6	+3,1
Mai	123,8	127,4	+2,9
Juni	124,0	128,1	+3,3
Jahres-Ø	123,8		

Energieholz

Preise Juni

Brennholz, hart, 1 m, RM	78 - 107
Brennholz, weich, 1 m, RM	60 - 75
Qualitätshackgut, P16 - P63	80 - 100
Nh, Lh gemischt, je t atro	
Energieholz-Index, 1. Qu.25	2,135

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Biofuttergetreidepreise bei Direktbezug

In einer österreichweit angelegten Recherche erhebt der Verband BIO AUSTRIA jährlich im Auftrag seiner Mitglieder angemessene Preisbänder für den Futtergetreidehandel von Biobauern zu Biobauern. DI Heinz Köstenbauer ist hier als Vertreter der Bio Ernte Steiermark mit dabei. Herr Köstenbauer, warum macht das Sinn, warum lässt man nicht den Markt einfach machen?

Köstenbauer: Der Markt macht gerne seine eigenen Regeln. Wir wollen, dass Biobäuerinnen und Biobauern wieder vermehrt ihre Rechnungen selbst schreiben. Zudem können wir hier etwas ausgleichend wirken. Durch unsere österreichweiten Strukturen können wir ganz gut abschätzen, ob nach der Ernte zu viel oder zu wenig Futtergetreide da sein wird. Und die Hochschaubahn bei Preisen nutzt weder dem Ackerbaubetrieb noch dem Veredler etwas. Im Gegenteil: Hier bleibt nur Geld auf der Strecke, das den Biobäuerinnen und Biobauern für ihre Leistung am Acker und in der Veredelung zusteht!

Wie verhalten sich Angebot und Nachfrage bei Biogetreide in der Steiermark bzw. in Österreich?

Köstenbauer: Die Steiermark ist ein Land der Veredler – auch

im Biobereich. Daher wird sehr viel Futtergetreide aus anderen Bundesländern in die Steiermark transferiert. In Österreich insgesamt hängt die Bedarfsdeckung neben den Erträgen beim Getreide auch an den Weizenqualitäten. Fallen diese nämlich gering



„Der Markt für Bio-Futtergetreide zieht wieder an!“

Heinz Köstenbauer, Ackerbauberater Bio Ernte Stmk.

aus, wandert mehr Weizen zum Futter. Und da Weizen im Bio-Ackerbau die wichtigste Kultur ist, kann das die Futterträge füllen.

Welche Hektar-Erträge sind im Biogetreidebau, beispielsweise bei Biofuttergerstenverkauf nötig, um entsprechende Deckungsbeiträge zu erzielen?

Köstenbauer: Hier kommt den steirischen Ackerbauern zugute, dass der überwiegende Anteil beim Futtergetreide direkt an Veredelungsbetriebe vermittelt werden kann. Teilen sich beide Seiten die Spanne, die ansonsten beim Handel verbleibt, reichen je nach Aufwand 3 Tonnen je ha auch aus. Bei passender Witterung oder dem Einsatz von

Wirtschaftsdüngern liegt der Ertrag aber eher bei 5 Tonnen und mehr!

Gibt es in der Biobauern zu Biobauervermarktung auch logistische Unterstützung, wenn etwa ein oberösterreichischer Betrieb eine Anfrage aus der Steiermark erhält?

Köstenbauer: Bio Ernte Steiermark, als größter Zusammenschluss von Biobetrieben in der Steiermark, bietet hier ein Vermittlungsservice für Mitgliedsbetriebe an. Unter der Telefonnummer 0676/842214416 unterstützt Ernst Heuberger alle Anfragenden tatkräftig.

Sind die Spreizungen zwischen Bio und konventionellem Getreide in den letzten Jahren dieselben geblieben oder haben sich die Relationen verschoben?

Köstenbauer: Die Märkte für biologische und konventionelle Ackerfrüchte sind komplett eigenständig. Neben Angebot und Nachfrage sind ja auch die eingesetzten Betriebsmittel sehr unterschiedlich. Daher verschieben sich die Relationen doch immer wieder. War die Preisdifferenz in den letzten beiden Jahren eher rückläufig, schaut es heuer wieder nach einer deutlich höheren Spreizung aus.

Interview: DI Wilfried Freytag

SCHWEINEMARKT: Notierung gleichbleibend



Erzeugerpreise Stmk

10. bis 16. Juli

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,19	±0,00
E	2,09	±0,00
U	1,92	±0,00
Ø S-P	2,15	±0,00
Zuchten	1,00	±0,00

EU-Erzeugerpreise

K.I.E., je 100 kg; Q: EK **Wo.28** Vorw.

EU	204,99	- 5,13
Österreich	215,00	- 8,83
Deutschland	204,88	- 5,24
Niederlande	167,33	- 4,83
Dänemark	219,54	- 3,08

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 17. - 23.7.	1,92	±0,00
Zuchtsauen, 17. - 23.7.	0,97	±0,00
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 21. - 27.7.	93,05	±0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 18.7.	2,01	- 0,03
Dt.VEZG Schweinepreis 17. - 23.7.	1,95	±0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 21. - 27.7.	61,5	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo.28 Ø	2,01	+0,01

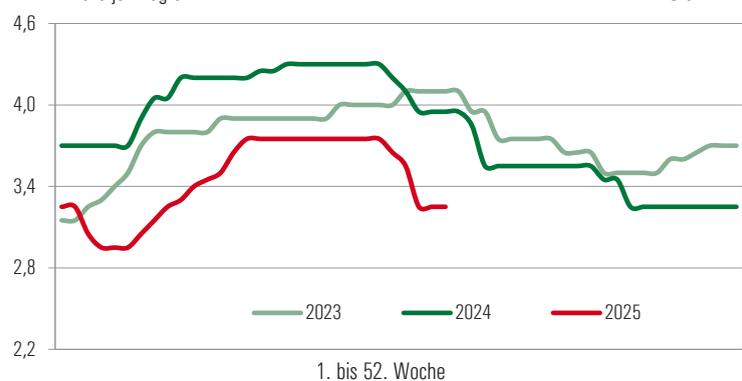
lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttele, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lkstmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Am heimischen Markt halten sich Angebot und Nachfrage am Lebendmarkt die Waage. Die Notierung wurde diese Woche unverändert auf Vorwochenniveau fixiert.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 30

Futtergerste, ab HL 62, E'25	180 – 185
Futterweizen, ab HL 78, E'25	175 – 180
Körnermais, interv.fähig, E'25	180 – 190
Sojabohne, Speisequal., E'25	370 – 375

Biogetreide

Unverbindl. Richtpreise je t, Bio Austria-Standard, für Handel Bauer zu Bauer, gem. Usancen feldfallend mit max. 2% Besatz und 14% Feuchte, 25 t ab Hof, ohne Transportkosten

Bio-Futtergerste	330-360
Bio-Futterweizen	320-350
Bio-Futtertritikale	310-340
Bio-Futterhafer	300-330
Bio-Futterroggen	280-310
Bio-Futtererbse, -Platterbse	550-580
Bio-Ackerbohne	550-580

Beerenobst

Preisfeststellungen je kg inkl. Ust. vom 22. Juli, gepflückt ab Hof, je nach Gebindegröße

Himbeeren	8,00 – 16,0
Ribiseln rot	3,00 – 8,00
Ribiseln schwarz	3,00 – 9,00
Stachelbeeren	3,00 – 9,00
Heidelbeeren	6,00 – 16,0
Brombeeren	6,00 – 16,0

Apfellerstand Steiermark

IP-Ware, in Tonnen, per 1. Juli

2023/2024	14.847
2024/2025	4.142

Steinobst

Preisfeststellungen je kg inkl. Ust. vom 22. Juli, gepflückt ab Hof

Marillen	4,50 – 6,50
Pfirsiche	3,50 – 5,50
Zwetschken	3,00 – 5,00

Rundholzpreise

frei Straße, Juni
Fichte ABC, 2a+ FMO oder F00

Oststeiermark	110 – 113
Weststeiermark	110 – 114
Mur/Mürztal	110 – 114
Oberes Murtal	110 – 115
Ennstal u. Salzkammergut	111 – 116
Braunbloche, Cx, 2a+	80 – 85
Schwachbloche, 1b	87 – 95
Zerspaner, 1a	50 – 63
Langholz, ABC	115 – 120

Sonstiges Nadelholz ABC 2a+
Lärche 125 – 155
Kiefer 75 – 80

Industrieholz, FMM
Fi/Ta-Schleifholz 42 – 45
Fi/Ta-Faserholz 36 – 40

Nutzrindermarkt Greinbach: Kälberpreise auf gutem Niveau

22. Juli	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	33	73,61	10,69	- 0,88
Stierkälber 81 bis 100 kg	92	90,80	10,85	+ 0,90
Stierkälber 101 bis 120 kg	73	108,99	10,05	+ 0,11
Stierkälber 121 bis 140 kg	32	129,31	9,00	- 0,16
Stierkälber über 141 kg	19	177,37	7,32	+ 0,45
Summe Stierkälber	249	105,41	9,85	+ 0,51
Kuhkälber bis 80 kg	28	71,57	8,68	+ 0,70
Kuhkälber 81 bis 100 kg	33	90,85	8,06	- 0,03
Kuhkälber 101 bis 120 kg	27	107,41	7,43	+ 0,61
Kuhkälber 121 bis 140 kg	9	127,22	6,80	- 0,85
Kuhkälber über 141 kg	11	175,82	6,26	- 0,16
Summe Kuhkälber	108	101,68	7,56	+ 0,18
Einsteller	3	466,33	3,71	- 0,56
Kühe nicht trächtig	42	756,93	2,99	- 0,09
Kalbinnen über 12 Monate	4	551,25	3,11	- 0,15

Beim Greinbacher Markt am 22. Juli wurde ein gutes Angebot von 414 Rindern vermarktet. Im Schnitt konnten die Preise der Stier- und Kuhkälber erneut zulegen.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

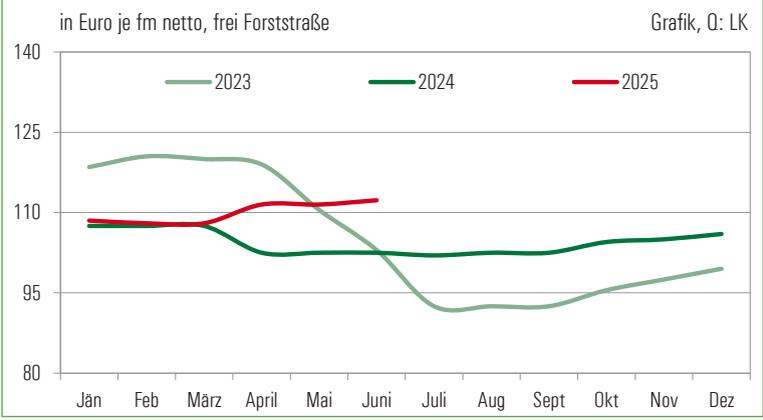
	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 15.7.	67,8	67,8
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Juli	49,8	49,8
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, Juli, 17.7.	49,4	49,4
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 15.7.	+ 1,1%	- 4,1%

Erzeugerpreise Lebendrinder

14. bis 20.7., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	747,5	2,97	- 0,02
Kalbinnen	379,0	3,73	- 0,11
Einsteller	297,0	4,25	+ 0,17
Stierkälber	112,0	9,13	+ 0,13
Kuhkälber	109,0	7,34	- 0,07
Kälber ges.	110,5	8,73	+ 0,06

Steiermark: Entwicklung der Fi/Ta-Rundholzpreise



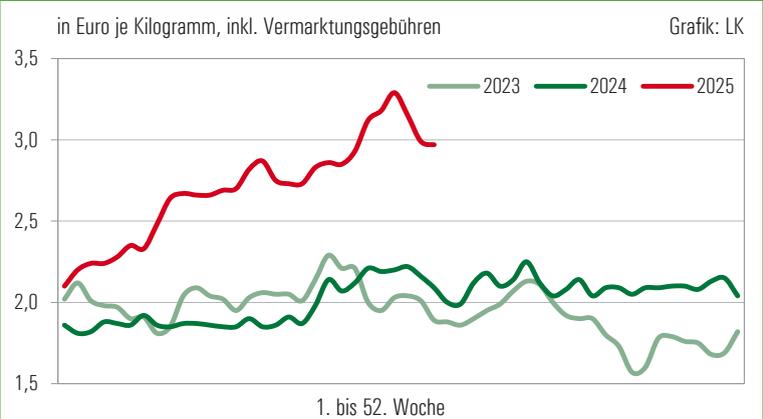
Nutzrindermarkt Traboch: Das Preishoch hält an

15. Juli	Zwein.: Ø-Gew./N.Pr.	Milchr.: Ø-Gew./N.Pr.	Kreuzg.: Ø-Gew./N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	74,10 10,49	66,20 4,88	75,14 11,60
Stierkälber 81-100 kg	90,22 10,32	93,00 3,79	91,16 10,60
Stierkälber 101-120 kg	110,50 9,67	112,00 4,39	109,38 9,21
Stierkälber 121-140 kg	128,64 8,94	123,33 4,56	130,86 8,48
Stierkälber über 141 kg	220,47 5,77	183,50 4,92	204,09 5,90
Kuhkälber bis 80 kg	69,43 6,75	- -	73,11 9,21
Kuhkälber 81-100 kg	89,00 7,63	100,00 4,90	92,12 9,39
Kuhkälber 101-120 kg	106,40 7,14	- -	106,75 8,65
Kuhkälber 121-140 kg	130,67 6,88	- -	132,50 6,47
Kuhkälber über 141 kg	168,50 5,52	- -	155,40 6,01
Einsteller bis 12 M.	300,00 4,30	297,00 2,70	344,62 4,50
Kühe nicht trächtig	724,00 2,94	672,00 2,58	723,50 3,18

SCHLACHTRINDERMARKT: Schlachtkälber im Plus



Kühe lebend



In Österreich konnten die Preise für Schlachtkälber erneut zulegen. Am heimischen Markt verläuft das Rindfleischgeschäft insgesamt etwas ruhiger.

Notierung Rind Steiermark

21. bis 26.7., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	6,24/6,28
Ochsen (300/441)	6,24/6,28
Kühe (300/420)	5,41/5,67
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	6,02
Programmkalbin (245/323)	6,24
Schlachtkälber (80/110)	8,20

Infos unter: 0316/421877, 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	6,70
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	6,52
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, ab 200 kg kalt	6,90
Murbodner-Ochse EUR2/3/4	6,70

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 20 M. **15**
Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **33**
Bio: Ochse < 30 M. (Kl.2,3,4) **37**; Kuh (Kl.1-5) **55**; Kalbin < 36 M. (Kl.2,3,4) **69**
M oGT: Kuh: M + **15**, M + + **20**, MGTF + **35**

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Juli auflaufend bis KW 29 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	6,41	6,07	6,39
R	6,35	5,86	6,28
O	6,04	5,48	5,65
Summe E-P	6,37	5,59	6,33
Tendenz	- 0,01	+ 0,16	+ 0,07